

# Wissensdurstig

Zum zweiten Mal gastierte der Comedian Bernhard **Hoëcker** auf Einladung von Party-Veranstalter Stefan Biggeleben und Comedian Olli Materlik in Opladen mit seinem ersten **Soloprogramm**. Die Zuschauer waren begeistert.

VON ANDREA RÖHRIG

**OPLADEN** Die Betonung liegt auf dem „e“, sonst hieße er Höcker. Auch wenn der Name für die schreibende Zunft eine Qual ist, und die Tastenquälerin tief in den PC eintauchen muss, um es zu finden, das e mit den Punkten. Die lange Suche nach dem Sonderzeichen hat sich Bernhard Hoëcker verdient durch seinen Witz, Charme und Esprit am Gründonnerstagabend im Scala-Kino in Opladen. Die Opladener mögen Bernhard Hoëcker, und Bernhard Hoëcker mag die Opladener.

Zum zweiten Mal testete der Comedian hier auf Einladung von Stefan Biggeleben und Olli Materlik sein erstes Soloprogramm „Hoëcker, Sie sind raus“, bevor er im Herbst zur zweiten Tournee mit neuen Gags startet.

Aber rauslassen wollten die rund 300 Zuschauer im ausverkauften Kinosaal 1 Deutschlands kleinsten Comedian lange nicht. Zu sehr trifft der 35-Jährige den Nerv des Publikums, etwa, wenn Hoëcker die Gehirnstruktur von Frauen mit dem Ikea-Lageplan vergleicht. Die La-

cher sind ihm sicher. Gefallen fanden die Besucher aber auch an seinem spontanen Witz, der durch Kommentare aus dem Publikum heraus gefordert wird und der ihm augenscheinlich auch selber viel Spaß bereitet. Immerhin war Hoëcker etwas über zwei Jahre Mitglied des Improvisationstheaters Springmaus.

Seine Lieblingsnummer ist die Vertextung von Abba-Klassikern mit Kinderliedern, verrät er nach dem Auftritt hinter der Bühne, Nudeln essend. Dabei, sagt er, sei ihm Essen gar nicht wichtig, viel zu oft vergesse er es. Wahrscheinlich immer dann, wenn ihn sein Wissensdurst plagt und er fragt und fragt und fragt. „Ich bin halt total neugierig“, sagt Hoëcker. Etwa, wenn er mit einem Fan ins Gespräch kommt und erfährt, dass der andere Flugzeugbauer ist. „Ich bin kein Freund von Smalltalk, Unterhaltungen machen mir Spaß, wenn wir über diese erste Phase hinweg sind.“

An Gesprächsthemen mangelt es dem 35-Jährigen nicht, Atheismus, Astrologie, der Gruppe der Sceptiker, der er beigetreten ist, oder, ob es ein Leben nach dem Tod gibt –



Es wurde viel gelacht beim Auftritt von Bernhard Hoëcker im Opladener **Scala-Kino**. Demnächst soll es dort öfter **Comedy** geben. RP-FOTO: LIWE MISERIUS

## INFO

### Auszüge Vita Hoëcker

Geboren am 20. März 1970 in Neustadt an der **Weinstraße**.

August 1991 gründet er die **Klein-kunstgruppe** „Comedy Crocodiles“, unter anderem mit Bastian Pastewka.

Seit Januar 2003 Ratemitglied bei „**Genial** daneben“.

„Wir hinterlassen Spuren im Leben der Anderen“, überlegt er und kaut langsam auf den kalt gewordenen Nudeln. Warum er bei diesem Wissen nicht Kabarettist geworden ist? „Kabarettisten finden alles nur negativ und haben selber keinen Weg aus der Misere.“ Dabei, so sagt er, würde er gerne mal zu Sabine Christiansen eingeladen werden, aber nur, um zu gucken und zuzuhören. Denn seine eigene Meinung, sagt er, finde er nicht so wichtig.